



**Sekretariat des ZK für  
Betrieb und Gewerkschaft**

Tulbeckstr. 4, BRD-80339 München

Tel.: 089 - 54 07 03 47

Fax: 089 - 54 07 03 48

**Brief an die US-amerikanischen Arbeiter,  
die eine Botschaft der Solidarität an die Kölner Ford-Arbeiter gerichtet haben**

Seit Jahrzehnten ruiniert die Autoindustrie die Welt: 100.000e von Toten, Millionen von Kranken durch vergiftete Luft, unbewohnbare Städte sind nur ein Teil der Bilanz. Die Profitgier der Autokapitalisten hemmt die Entwicklung der Produktivkräfte, wenn es zum Beispiel um den Massenverkehr auf der Schiene geht.

Die Arbeiterklasse hat dieses gefährliche Treiben der Automobil-Monopolisten schon viel zu lange geduldet. Es ist ihre Pflicht, jetzt den Kampf dagegen zu beginnen. Entweder Kampf für ein gesellschaftliches Transportwesen, das der Menschheit dient, wie auch dem Zusammenschluss aller Arbeiter im eigenen und im internationalen Kampf

oder die Monopolisten werden ihr einziges Mittel – den Krieg, den Völkermord erneut in die ganze Welt tragen, um ihr erbärmliches Überleben auf den Trümmern der Ausbeutergesellschaft noch einmal für kurze Zeit zu sichern. Untergang mit der fortschrittsfeindlichen Bourgeoisie oder Befreiung der Arbeit von Ausbeutung und Unterdrückung durch die Enteignung des Privateigentums der Monopolisten der Autoindustrie – so steht es für die Arbeiter der Autoindustrie heute. Sie tragen die Verantwortung gegenüber der ganzen Gesellschaft und sie werden die volle Sympathie auf ihrer Seite haben, wenn sie den Kampf aufnehmen für die Umwandlung der Automobilproduktion zu einer Produktion, die der Menschheit dient und nicht dem Profit einiger weniger Milliardäre. Dieser Kampf wird und muss heranzuführen an die Enteignung dieser Milliardäre. Die Konfiszierung ihrer Milliarden durch eine Arbeiterregierung ist ein wichtiger Schritt dorthin.

In Deutschland hängt jeder 7. Arbeitsplatz unmittelbar an der Autoindustrie. Angesichts des bevorstehenden endgültigen Kollaps dieser rückwärtsgewandten Industrie, angesichts bereits vollzogener und angekündigter Massenentlassungen, wird jeder Kampf um ihre Aufrechterhaltung unweigerlich zum Untergang der Arbeiterklasse an der Seite der Bourgeoisie führen.

Deswegen heißt unsere Losung: Streik für die Umgestaltung der Fabriken, Streik für die Konfiszierung der Milliarden, bevor die Milliardäre sie wegschaffen und uns nichts als die Industrieruinen hinterlassen.

Diese Kampfaufgabe ist eine gemeinsame Aufgabe der US-Arbeiter und der deutschen Arbeiter, bei Ford, bei VW, bei GM, Daimler oder BMW, wie aller Arbeiter dieser und anderer Länder. Sie stehen in derselben Situation: Entweder eine Produktion für die Menschheit oder Massenerwerbslosigkeit und Zerstörung. Kommen wir dieser Verantwortung nach, werden wir hohes Ansehen und die Unterstützung eines Großteils unserer Gesellschaft gewinnen – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Revolution. Es gibt keine Ausrede, es jetzt nicht zu versuchen. Was also liegt näher, als der gemeinsame Kampf für die Menschheit in beiden

Ländern, als unser Zusammenschluss über die Grenzen hinweg, ist doch unser Feind der gleiche. Lasst uns den Zusammenschluss im Kampf und zur Organisation der politischen Streiks in unseren beiden Ländern zu einer unverbrüchlichen Einheit machen, um den von Erwerbslosigkeit bedrohten Arbeitern eine Zukunft ohne Ausbeutung und Unterdrückung zu ermöglichen.

In diesem Sinne könnt Ihr auf unsere volle Solidarität bauen bei der Aufrichtung dieser gemeinsamen Kampffront.

**Proletarier aller Länder vereinigt Euch!**

Gerhard Kupfer

ARBEITERBUND FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER KPD  
- Sekretariat des ZK für Betrieb und Gewerkschaft -

Januar 2019